



Deutsch als Fremdsprache: Diagnostik und Förderung

Groningen, 26. Januar 2018

Britta Nolte
Studienseminar Leer



Voraussetzungen

- hohe fachliche Kompetenz der Lehrkraft
 - Sprachliches Wissen
 - Bewusstsein für „Stolpersteine“
 - **Know-how**
 - **analytische Fähigkeiten**



Sprachliches Wissen & Bewusstsein für Stolpersteine – ein Selbsttest

1. Warum ist kein Artikel in folgendem Satz?

Ich arbeite bei Siemens.

2. Wie würden Sie den folgenden Fehler erklären?

Welche von diesen 2 CDs sind billiger?*

3. Lesen Sie die folgenden Sätze abwechselnd Ihrem Nachbarn laut vor.

- Denn mit Gleichstrom fahren die Busse in Ostrom.*
- Ein Kardinal übersteht eine Operation ohne Betäubung nach kurzer Betübung.*
- Korrekte Beinhaltung beinhaltet beim Tragen der päpstlichen Standarten verschiedene Standarten.*



Know-how: Tools zur Diagnose unabhängig vom GER

1. C-Test
2. Profilanalyse nach Grießhaber
3. Niveaubeschreibungen DaZ (Sachsen)



1. Der C-Test

- integrativer schriftlicher Test der **allgemeinen Sprachbeherrschung**
- beruht auf dem Konzept der „**reduzierten Redundanz**“
 - *Bsp.: „in einem kleinen Häuschen“*
- meist **5 authentische Texte**
 - inhaltlich möglichst unterschiedlich
 - dem Sprachniveau und Alter angepasst
 - Umfang ca. 70 Wörter
- Beschädigung nach dem **C-Prinzip**
 - Ab dem 2. Satz, **fehlt bei jedem 2. Wort die 2. Hälfte**
 - Nach 20 oder 25 Tilgungen läuft der Text aus



Der C-Test II

- Testteilnehmer müssen die fehlenden **Wortteile rekonstruieren**
- Bearbeitungszeit: **pro Text ca. 5 Minuten**
 - Muttersprachler braucht meist 2 Minuten
- Gesamtpunktwert = Zahl der richtig rekonstruierten Lücken
 - Abwandlung bei Anfängern: richtig erkannte Wörter
- Ergebnis: Aussage über die „**allgemeine Sprachfähigkeit**“ der getesteten Person in der jeweiligen Sprache in Relation zum Gruppendurchschnitt / zu einem Muttersprachler



C-Test III

■ Anwendung:

- Einstufung
- Auswahl
- Abschlussprüfungen
- Screening-Test
- Forschungsinstrument

■ Vorteile:

- unkomplizierte** Entwicklung / Durchführung / Auswertung
- allgemeine Sprachfähigkeit wird auf **ökonomische, objektive und reliable** Weise gemessen
- Verfügbarkeit**

■ Nachteile:

- einzelne Lücken können **nicht für diagnostische Zwecke** genutzt werden (nur der Gesamtwert)



Der C-Test – ein Beispiel

Instruktion:

Bei dem folgenden Text fehlt bei einer Reihe von Wörtern die zweite Hälfte. Bitte ergänzen Sie die fehlenden Teile.

Das ist ein Teil eines deutschen C-Tests:

Auf einer Weltkarte kann man sehen, dass Asien und Nordamerika im Norden nur durch einen schmalen Meeresstreifen voneinander getrennt sind: durch die Beringstraße. Während d _____ Eiszeit herrs _____ auf d _____ ganzen Er _____ niedrigere Temper _____, und d _____ Beringstraße w _____ zugefroren. Üb _____ das E _____ gelangten Volksg _____ aus As _____ auf d _____ amerikanischen Kont _____. Manche bli _____ in Norda _____ und bild _____ mehr a _____ tausend versch _____ Stämme- jew _____ mit ei _____ eigenen Sprache, die anderen zogen weiter bis nach Südamerika.



2. Profilanalyse

- Diagnostik:

- Wo steht der Schüler im **Erwerbsprozess**? + **Förderung** am Erwerbsprozess orientiert

- Grundlage:

- wissenschaftliche Untersuchungen zur **festen Reihenfolge von lernerunabhängigen, invarianten Erwerbstufen** beim Spracherwerb
- im Deutschen basierend auf der **Verbstellung**
- ≠ individuell variierende Erwerbsschritte wie Kasusendungen, Genus, Präpositionen



Profilanalyse II

- Ermittlung der **syntaktischen Strukturen**
- Bildung des **Profils** über die Verteilung der Strukturen
- Bestimmung der **Erwerbsstufe** anhand des Profils
 - Korrespondiert mit der **Quantität** (Stufe erworben ab 3x), **grammatischer Korrektheit** und dem Grad der **Literalität**
- **Vorteile:**
 - relative natürliche Handlungssituationen
 - **Individualität & Differenzierung** → **anderer Blickwinkel**
 - Mündlichkeit und Schriftlichkeit
- **Nachteile:**
 - eingeschränkte Vergleichbarkeit
 - **Interpretation**
 - teilweise stark **streuende Ergebnisse**

Profilanalyse, Stufe 1-6

Erwerbsstufen des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache

	Stufe mit den entscheidenden Merkmalen	Beispiel
6	Insertion eines [Erweiterten Partizipialattributs]	<i>Eva hat das [von Peter empfohlene Buch] gelesen.</i>
5	Insertion eines [Nebensatzes]	<i>Eva hat das Buch, das ihr so gut gefiel, ausgelesen.</i>
4	Nebensatz mit finitem Verb in Endstellung	<i>... weil der auch mal mit seiner Klasse gefahren ist.</i>
3	Subjekt nach finitem Verb	<i>Da ist der Papa.</i>
2	Trennung finiter u. infiniter Verbteile	<i>Und ich habe dann geweint.</i>
1	Finite Verb in einfachen Äußerungen	<i>Der Benjamin hat einen Schlitten.</i>
0	Bruchstückhafte Äußerungen	<i>Sieben. Danke. Ich auch.</i>

Förderung 3 nach Grieshaber


Fortbildung DaZ

März 2016

Karola Späth-Noller

Claudia Wiegleb

Profilstufe 2	Förderhorizont 3	Förderung durch
<p>Trennung von finitem und infinitem Verbteil „Ich habe dann geweint“</p> <p>Merkmale:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz ausreichend • Genus unsicher • Verben im Perfekt • Modalverben • beginnende Verkettung • Unterstützung durch Hörer 	<p>Festigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modalverben • Verben im Perfekt • trennbare Verben • mündl. Erzählen <p>Aufbauen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkettung von Äußerungen mit „und dann ...“ • Variation von Satzanfängen • schriftl. Erzählen <p>Schwerpunkt: Erzählförderung, Verkettung von Äußerungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erwerb der Inversionsstellung (Stellung des Subjekts <i>nach</i> dem finiten Verb) -> Frage- und Imperativsätze; Und-dann-Verbindungen -> benötigt beim Verbalisieren von Handlungen -> Bedeutung der Sachfächer für Sprachförderung Bsp.: Arbeitsschritte eines Rezepts ordnen, verbinden (dann), „Fernsehkoch“ etc. ➤ Wortschatz (Erzählförderung): Adjektive, Figuren aus Märchen u.ä., Verben in Verbindung mit Gefühlen ➤ Verbformen im Präteritum als Input präsentieren ➤ Präpositionen (Wechselpräpositionen: Wo? + Dativ; Wohin? + Akkusativ) ➤ Sprachproduktion – Erzählen im Perfekt von Fantasie-/Lügengeschichten; Geschichten ergänzen, zu Bildern erzählen, ... ➤ Kreative Schreibanlässe anbieten



3. Niveaubeschreibungen DaZ des Freistaats Sachsen

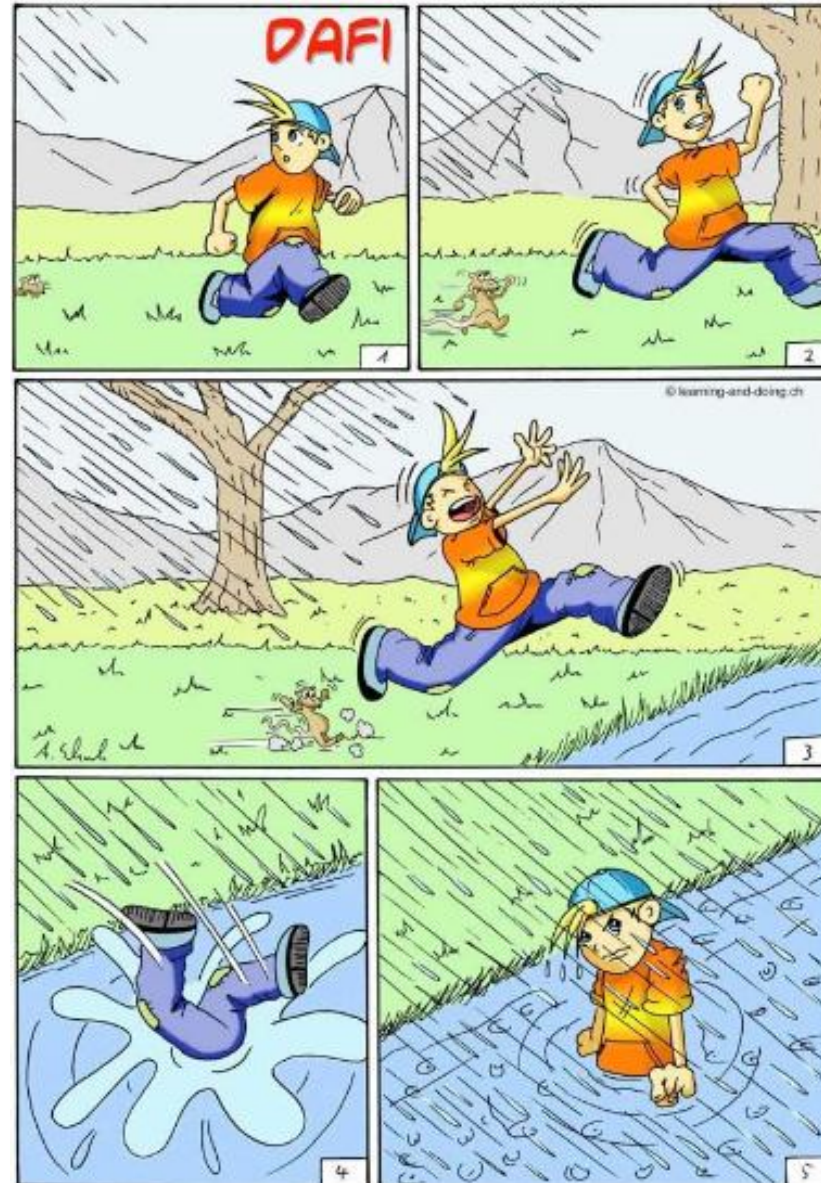
- Instrument zur Bewusstmachung des **individuellen Sprachstandes** / des **Fortschritts**
- Grundlage für eine individuelle pädagogische Planung
- Bereiche
 - A Weite der sprachlichen Handlungs- und Verstehensfähigkeit
 - B Wortschatz
 - C Aussprache
 - D Lesen
 - E Schreiben
 - F Grammatik – mündlich und schriftlich
 - G Persönlichkeitsmerkmale



Niveaubeschreibungen DaZ II

- Stufen I – IV mit jeweiligen Beschreibungen, Zwischenstufen möglich
- Vorteile:
 - **Festhalten eines sprachlichen Geschehens** in einer bestimmten Situation nach vorgegebenen Gesichtspunkten zwecks späterer Analyse
 - Generieren von **breiten Überblicken** über sprachliche Kompetenzen in handlungsrelevanten Situationen
 - Anspruch auf Authentizität
 - **Individualisierung & Differenzierung**
- Nachteile:
 - **subjektive** Einflussfaktoren
 - **Interpretation** gefragt

Materialbeispiel: Bildergeschichte – Dafi wird nass





Ihre analytische Fähigkeit...

...können Sie jetzt unter Beweis stellen, indem sie einige Lernertexte nach der Profilanalyse oder den Niveaubeschreibungen analysieren.

Pro Lerner liegen 2 Texte vor, welche vor bzw. nach einer Fördereinheit verfasst wurden.



Förderung der Lerngruppe zwischen dem 12.12.2017 und dem 16.01.2018 (5 Doppelstunden) durch:

- **Wortschatzaufbau** im Bereich Landschaften, Wetter und Bewegungen
- Wiederholung und Vertiefung des **Perfekts**
- Einüben von zeitlichen **Verkettungen** mit *eines Tages, zuerst, dann, danach, anschließend, zuletzt / am Ende*
- Üben von **Kausalsätzen** (*weil, da, obwohl*) und **Folgesätzen** (*deswegen, darum, aus diesem Grund, daher, trotzdem*)
- Schreiben einer gemeinsamen, lebendigen **Übungsgeschichte**

Auswertung nach der Profilanalyse

Name	Stufe 0		Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3		Stufe 4	
Benjamin	/	2	8	7	4	5	2	4	/	/
Hala	5	/	7	5	/	5	/	1	1	/
Joudi	/	/	4	3	5	3	1	5	1	2
Sedra	2	/	9	6	/	3	/	4	1	1
Jwan	/	/	1	/	4	6	5	5	3	3
Layan	3	1	7	1	4	1	4	6	1	4



Quellen

- Deutsch Lehren Lernen: Klett-Langenscheid, München 2014
3 Deutsch als fremde Sprache
5 Lernmaterialien und Medien
- Grieshaber, Wilhelm (2005) Sprachstandsdiagnose im Zweitspracherwerb: Funktional-pragmatische Fundierung der Profilanalyse.
- Grieshaber, Wilhelm (2006) Lernende unterstützen: die Profilanalyse als didaktisch nutzbares Werkzeug der Lernaltersprachenanalyse. Münster: WWU Sprachenzentrum
- Tschirner, Erwin (2016) *Deutsch als fremde Bildungssprache: Das Spannungsfeld von Fachwissen, sprachlicher Kompetenz, Diagnostik und Didaktik*. Stauffenburg.
- Weis, Ingrid (2013) *DaZ im Fachunterricht Sprachbarrieren überwinden – Schüler erreichen und fördern*. Verlag an der Ruhr
- Heilmann, Beatrix (2012) *Diagnostik & Förderung – leicht gemacht: Deutsch als Zweitsprache*. Klett: Stuttgart.
- http://www.c-test.de/deutsch/index.php?lang=de&content=online_test_deutsch
- http://www.nibis.de/uploads/2med-eckert/ibus/sekII_Niveaubeschreibung_barrierefrei_check.pdf
- <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/14477>
- <http://spzwww.uni-muenster.de/griesha/pub/pp-prf-berlin-0802.pdf>
- <http://www.biss-sprachbildung.de/biss.html?seite=122&ld=15>
- <https://www.bildung-lsa.de/files/901d121c3865adf5e2009e39edb5c276/diagnostik.pdf>
- <https://szdb.uni-kassel.de/ctest/ctest.php>
- <http://www.sprachenzentrum.uni-rostock.de/einstufungstests/c-test/c-test-franzoesisch/>
- <https://asp.revues.org/2614#tocto1n8>
- <http://su.diva-portal.org/smash/get/diva2:644137/FULLTEXT02.pdf>
- <https://aile.revues.org/1707#tocto2n5>
- <http://www.deutschalsfremdsprache.ch/contentLD/DFN/Bi220nDafinass.pdf>